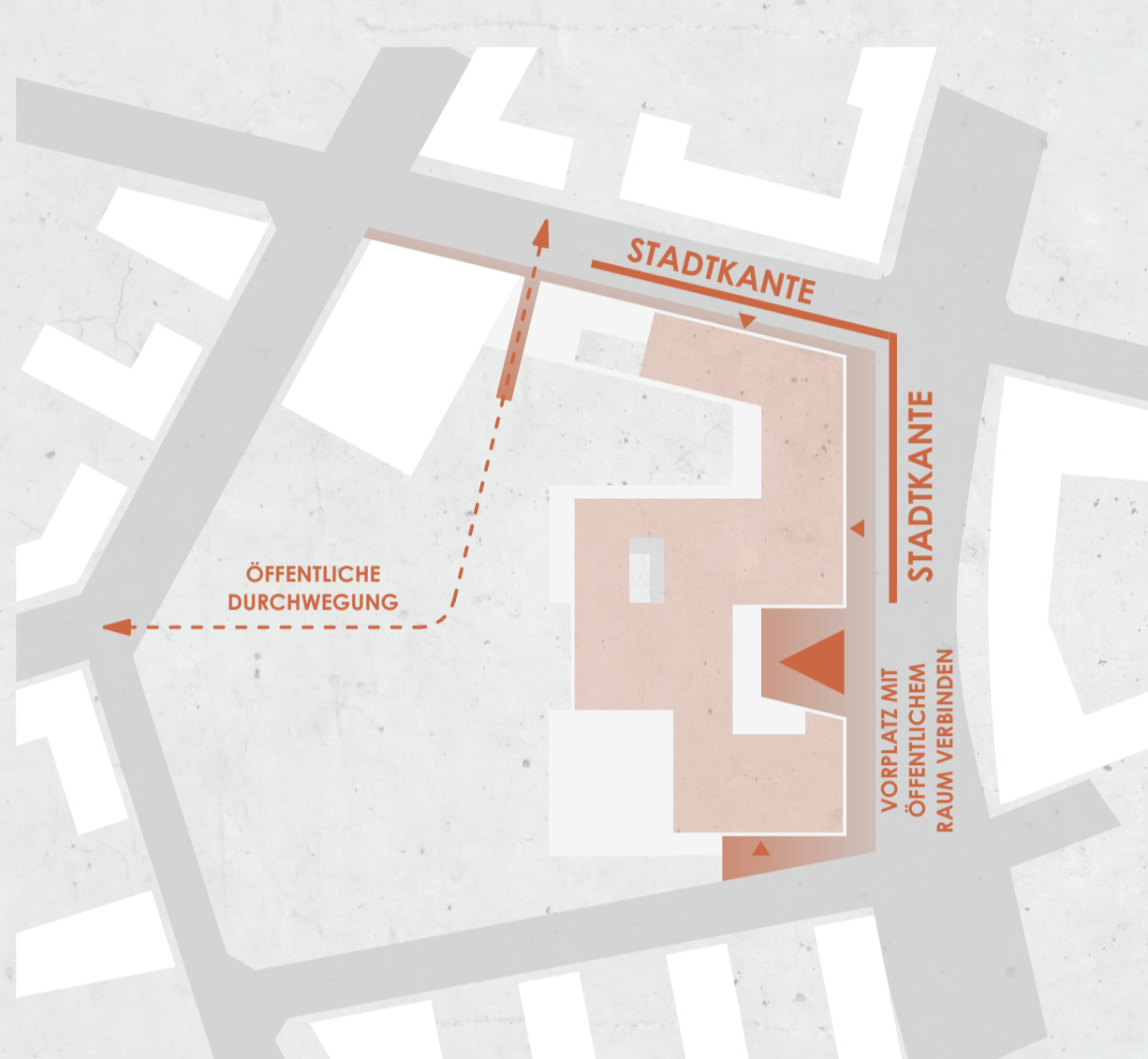




STRUKTURPLAN | 1:2000

LAGEPLAN | 1:1000



STÄDTBAU UND ZUGÄNGE:

Der Neubau wird an den äußeren Flanken aus L-förmigen Baukörperstrukturen für die Bildungsbereiche, sowie einer würfelförmigen gemeinsame Mitte gebildet. Die L-förmigen Bildungsbereiche werden dabei stadträumlich so positioniert, dass sie zur Sonnenallee, sowie zur östlichen Nebenstraße eine Stadtkante bilden und zusätzlich gartenseitig geschützte Freiräume schaffen. Die Hochgarage wird zu diesem Zweck nicht als Störfaktor, sondern als funktionale Randbebauung in den Entwurf integriert.



FREIRAUM:

Der Freiraum wird im wesentlichen in 3 Zonen gegliedert und im Bereich des Pausenplatzes miteinander verbunden. Rundum die Hochgarage wird mit dem Hauptplatz der Bereich mit Mehrfachnutzung stilet. Dieser kann über das „Andock“ im Nord-Osten, sowie über eine Sträßchen im Nord-Westen erreicht werden. Die zweite Zone bildet der geschützte und gut überschaubare Freiraum des sonderpädagogischen Biber 10 und des Kindergartens Biber 1. Dieser Freiraum wird in einer halbhoften Hofstruktur durch den L-förmigen Baukörper, sowie die benachbarte Hochgarage gebildet. Die geschützte Hofstruktur kann auch von den Kleinsten und von Kindern mit besonderen Bedürfnissen gut gefast und bespielt werden.



FASSADEN UND GEBÄUDEBEZOGENE FREIRÄUME:

Der Baukörper wird auf allen Ebenen umlaufend durch austragenden Betonenergieergänzt, auf denen die Einfassungen für die Fassadenbegrenzung positioniert werden. Die Austragung ist dabei zur Verhinderung des vertikalen Brandüberschlags im Minimum 80cm tief, bereichsweise werden die Austragungen tiefer und beherbergen in den windgeschützten Innenecken der L-förmigen Baukörper die Freiklassen. Die spielerisch positionierten Rankgerüste aus terracotafarbenen Stahlglittern werden in Bereichen von tieferen Austragungen als Rahmen ausformuliert auch statisch wirksam.



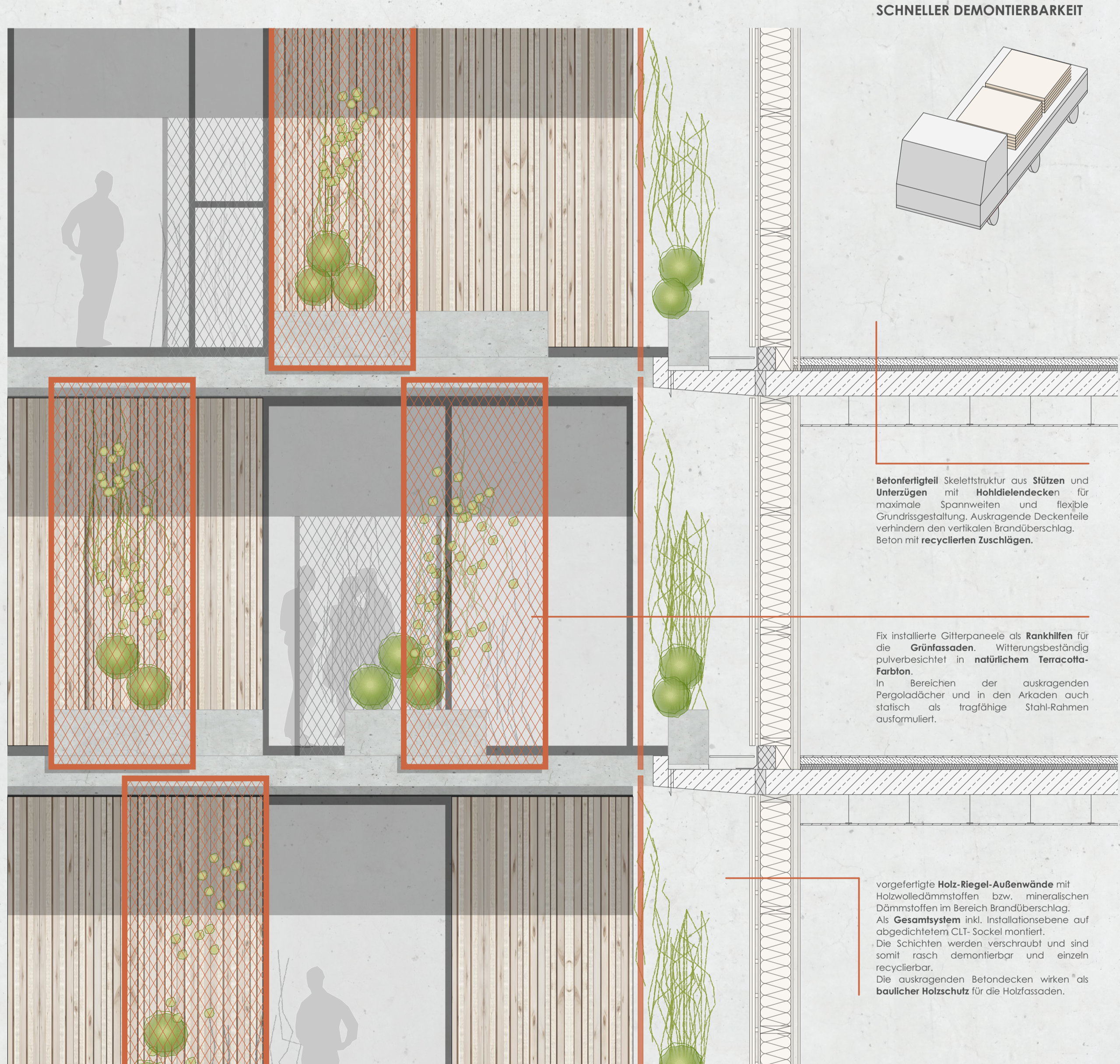
BRANDSCHUTZ:

Klassifizierung: Gebäudeklasse 5 mit 5 oberirdische Geschöben und einem obersten Fluchtniveau von 16m. Die Bildungsbereiche, sowie die Funktionen der gemeinsamen Mitte werden als getrennten Brandabschnitte ausformuliert. Brandabschnittsgröße oberirdisch max. 1400m² / unterirdisch max. 800m² Nettogrußfläche. Von jedem Punkt aus sind zwei Treppenhäuser II, III & 2 erreichbar. Die maximale Fluchtweglänge des ersten Fluchtwegs beträgt dabei <40m und die gemeinsame Fluchtweglänge zum zweiten Treppenhäuser <25m.

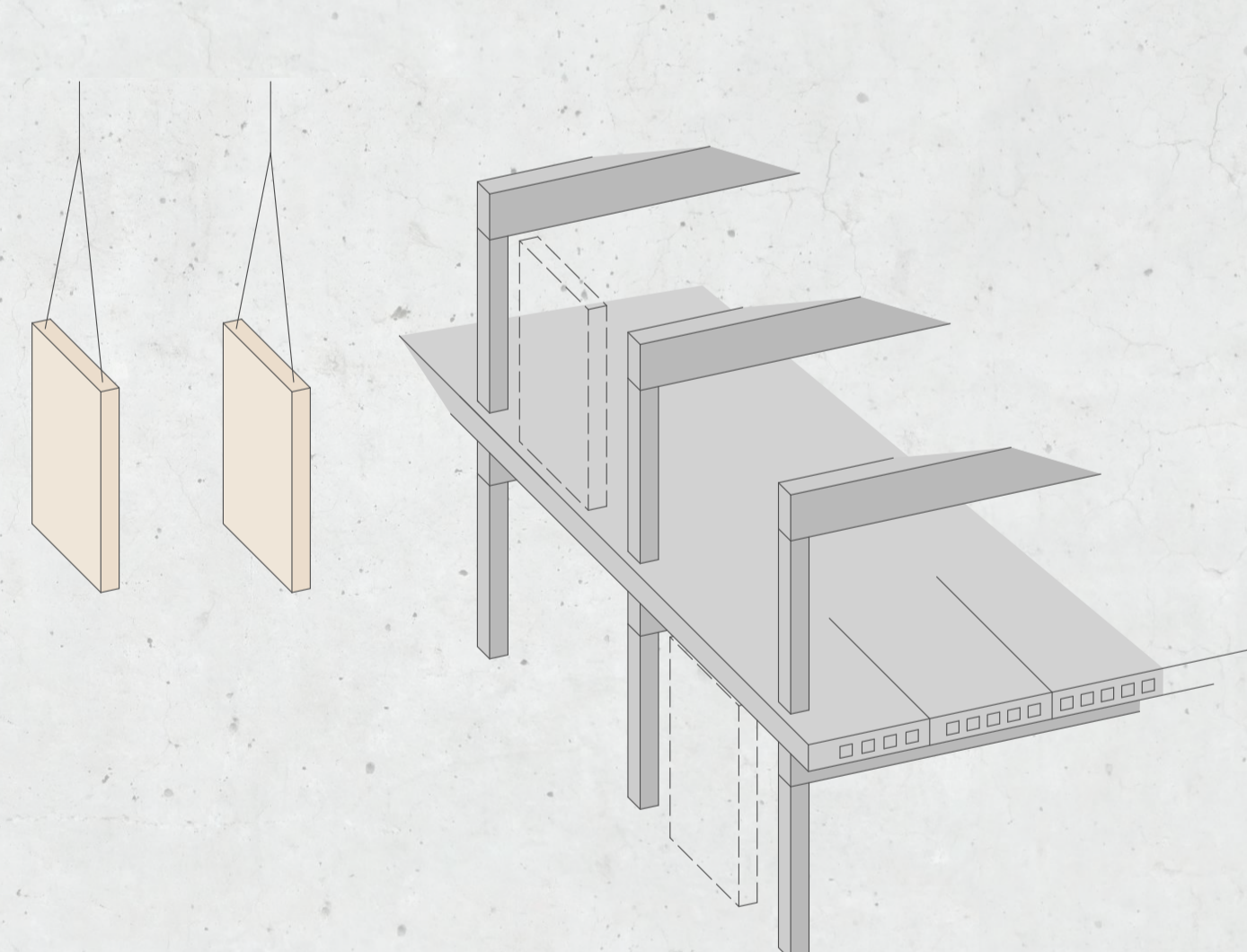


KONSTRUKTION:

Die Tragstruktur des Bildungscampus wird durch einen Stahlbeton-Skelettbau gebildet. Auf Unterzügen werden vorgefertigte Hotdielendecken aufgelagert. Die großen Spannweiten ermöglichen zentrale Multifunktions- und Kommunikationszonen stützenfrei zu gestalten und bilden grundsätzlich die Möglichkeit einer freien Grundrisgestaltung. Die Stieghäuser und Aufzugschächte wirken als ausstufende Stahlbetonkerne. Die Türsäule werden mit verbundlos vorgespannten Durchlaufträgern überspannt. Durch die verbundlose Ausführung wird auch hier die einfache Rückbaubarkeit gewährleistet.



SYSTEMSCHNITT FASSADE o. M.

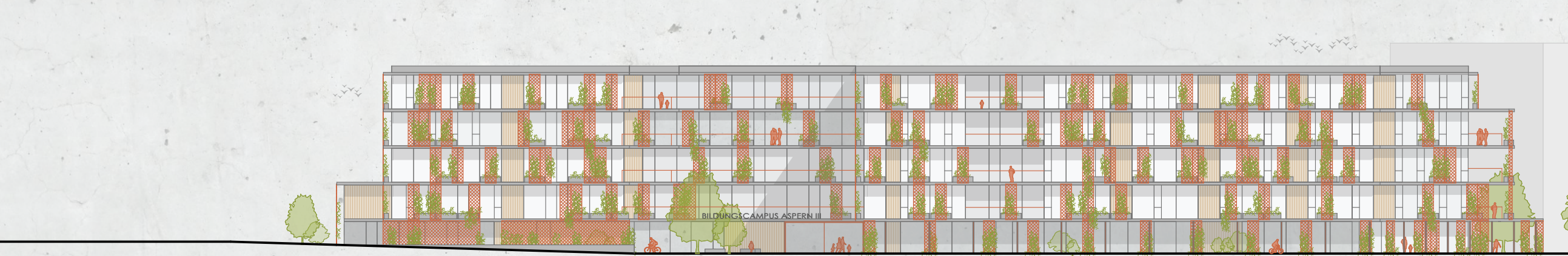


KREISLAUFWIRTSCHAFT | RÜCKBAU- UND RECYCLINGKONZEPT:

Geteilt wurde bei der gesamten Konzeption der Tragstruktur die Abbaubarkeit mit einer nahezu vollständigen Wiederverwertung der Haupttragglieder geplant. Der Materialverbrauch zur Herstellung der Tragstrukturen wurde auf ein Minimum reduziert. Die Nutzungsdauer und Auslegung für die Tragstrukturen wurden auf 100 Jahre (derzeit im Hochbau 50 Jahre; durch 100 Jahre verbesserte Nachhaltigkeit) konzipiert. Für die Tragstrukturen wurde insgesamt größter Wert auf die Verwendung von emissionsarmen und topologieoptimierten sowie materialeffizienten Bauteilen gelegt.



BIBER 2+5 MÖBLIERT | 1:250



STRASSENANSICHT SONNENALLEE | 1:500



GARTENANSICHT | 1:500